



Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer

Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner Schwestern

Leitbild

Wir sind in unserer Arbeit dem „Trägerleitbild“ der Ordens-Kongregation und den „Grundsätzen und Leitlinien“ unserer beiden Krankenhäuser verpflichtet:

Die Bibel lehrt uns, dass jeder Mensch einmalig ist und seine Würde, unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Herkunft, unantastbar.

Wir haben Ehrfurcht vor dem Leben, auch in Krankheit, Behinderung und im Sterben.

Hohe Fachkompetenz ist für unsere Arbeit unverzichtbar, deshalb sind wir aktiv in Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Wir praktizieren Medizin nach dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft. Und wir wollen dabei die notwendige ganzheitliche Sicht und Zuwendung nicht aus den Augen verlieren.

Die Einbeziehung von Angehörigen und ein guter und freundlicher Umgang mit Dritten sind Teil unseres Selbstverständnisses.

Geschichte



Das Sankt Vincentius Krankenhaus in den ersten Jahren nach der Gründung 1905

Das Krankenhaus wurde 1905 vom katholischen Vincentiusverein gegründet und von den Niederbronner Schwestern betrieben, die es 1927 ganz übernahmen und in der Folge erweiterten. 1951 wurde aus dem reinen Belegkrankenhaus ein Krankenhaus mit Hauptabteilungen und fest angestellten Ärzten sowie Belegabteilungen. 1952 wurde die Krankenpflegeschule gegründet. Wesentliche bauliche Erweiterungen erfolgten in den Jahren 1955, 1968, 1980 und 1994.

Das Krankenhaus heute



Das Sankt Vincentius Krankenhaus heute – Blick auf Haupteingang und Kapelle

Das Sankt Vincentius Krankenhaus versorgt heute mit 219 Betten und circa 520 MitarbeiterInnen in den Kliniken für Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Konservative Orthopädie, Urologie sowie Anästhesie und Intensivmedizin mit Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin sowie den Belegkliniken für Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde jährlich über 15.000 stationäre und ambulante Patienten.

Mehrere niedergelassene Fachärzte nutzen das Zentrum für ambulantes Operieren.



Geschichte



Das Kloster St. Maria in Esthal, Gründungsort und langjähriger Sitz der Krankenhaus-Stiftung

Die damalige pfälzische Ordensprovinz mit Sitz in Esthal gründete am 1. Januar 1992 die Krankenhausstiftung der Niederbronner Schwestern. Die Stiftung betreibt in den 25 Kilometer voneinander entfernt gelegenen Städten Ludwigshafen am Rhein und Speyer zwei ganz unterschiedliche Krankenhäuser, das Krankenhaus Zum Guten Hirten und das Sankt Vincentius Krankenhaus.

Die Stiftung betreibt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege mit 75 Ausbildungsplätzen am Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer; die praktische Ausbildung findet an beiden Krankenhäusern statt.

Das Krankenhaus Zum Guten Hirten



Das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen am Rhein

Das 1935 auf der Ludwigshafener Parkinsel gegründete und nach der Zerstörung im Krieg als Allgemeinkrankenhaus mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, HNO und Gynäkologie/Geburts-hilfe im Ortsteil Oggersheim neu gebaute Krankenhaus Zum Guten Hirten hat heute eine Klinik für Geriatrie und Innere Medizin mit 60 Betten einschließlich einer 5-Betten-Intensivstation und eine Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit 80 stationären und 34 teilstationären Plätzen. Die 250 MitarbeiterInnen des „Guten Hirten“ behandeln jährlich etwa 3.600 stationäre und teilstationäre PatientInnen.